

Flugwaffe und Fliegerabwehr

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **132 (1966)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das amerikanische Mehrzweckkampfflugzeug F 111

Konzeption des F 111-Programms

Der F 111 ist ein polyvalentes Flugzeug, welches sowohl die USAF (F 111A) wie die US Navy (F 111B) ausrüsten soll.

Somit mußte das Flugzeug den Einsatzforderungen beider Wehrzweige entsprechen, Einsatzforderungen die nicht dieselben waren:

- Konzeption USAF: primär Jagdbomber (einschließlich Tiefangriffe mit hoher Geschwindigkeit); sekundär Jagdaufgaben;
- Konzeption US Navy: primär Jagdaufgaben; sekundär Erdkampfeinsatz, das heißt genau das Gegenteil von derjenigen der USAF.

Beide Wehrzweige konnten sich schließlich für den F 111 entscheiden.

In ihrer äußern Form einander ähnlich (immerhin nicht genau dieselben Dimensionen), unterscheidet sich die USAF- von der Navy-Version hauptsächlich durch die aufgabengebundene Bordausrüstung; wahrscheinlich wird die zukünftige Bewaffnung auch anders sein (gemäß Aufgaben).

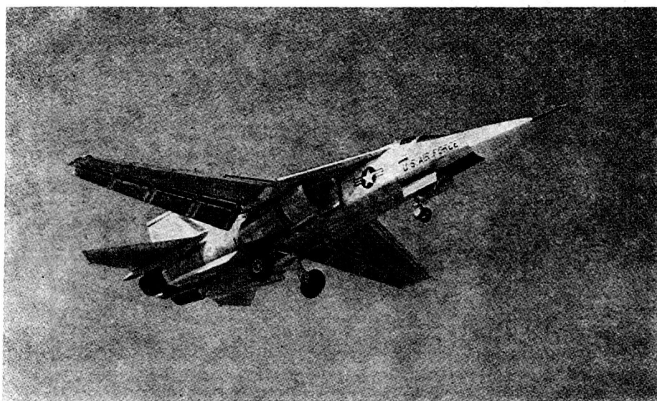


Bild 1. Der F 111.

Hauptmerkmale

- Zweisitzig (Sitze nebeneinander).
- Tragwerk mit variabler Pfeilung. (Jenach Marschkonfiguration und Geschwindigkeit wird der Pilot die Pfeilung wählen. Zum Beispiel beim Start: Pfeilung 16°, beim Angriff mit Überschallgeschwindigkeit schwenkt der Pilot die Flügel nach hinten bis zu 72,5°.) Die Pfeilung wird hydraulisch angetrieben.
- Der F 111 startet oder landet auf weniger als 1050 m Pistenlänge.
- Behelfspisten oder Flugzeugträger.

- Gipfelhöhe von mehr als 18 000 m.
- Erreicht in großen Höhen Mach 2,5.
- Überschallgeschwindigkeit in Meereshöhe.
- Allwettertauglichkeit als Bomber oder Jäger.
- Maximales Abfluggewicht (für eine der Hauptkampfaufgaben): F 111A etwa 36 t, F 111B etwa 31 t.

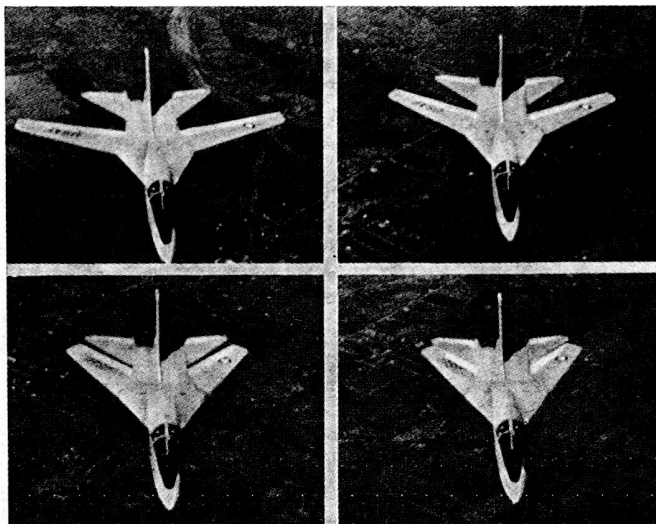


Bild 2. Diese Bildfolge zeigt einen F 111 beim Schwenken des Tragwerks.

Stand der Entwicklung, Erprobung und Einsatzbewertung

- Hauptauftragnehmer: Firma General Dynamics.
 - 23 Monate nach Auftragserteilung, das heißt am 15. Oktober 1964, verließ der erste F 111A die Montagehalle. Erstflug: 21. Dezember 1964. Ende November 1965: 8 F 111 in Flugerprobung (6 davon von der USAF-Ausführung, 2 der Navy-Version).
 - Im Verlauf von rund 300 Einsätzen wurden etwa 400 Flugstunden geflogen, und die Flügelverstellung wurde zur Routine.
 - Das US-Wehrministerium hat 23 F 111 (18 von der USAF-Ausführung, 5 von der Navy-Version) für die Erprobung und die Einsatzbewertung bestellt. Daneben läuft ein Auftrag für 431 Serienflugzeuge: 383 für die USAF, 24 für die US Navy, 24 für die australischen Luftstreitkräfte. England studiert den Kauf von F 111 («Mirage IV» oder F 111) mit britischer Elektronik und Funkausrüstung, eventuell mit Rolls-Royce-Spey und Nachbrenner anstatt der zwei amerikanischen Mantelstromturbinen Pratt & Whitney TF 30.
 - Die Auslieferung von F 111A an die USAF sollte Januar des Jahres 1967 beginnen.
- («Interavia» Nr. 2/1966) mo

«Es gibt kaum einen lebenden Menschen, über dessen wesentliche Charakterzüge nicht Meinungsverschiedenheiten bestehen, sogar unter seinen nächsten Bekannten; eine einzige Handlung oder eine Verhaltensfolge, die nur kurze Zeit dauert, trägt wenig zur Entscheidung derartiger Meinungsverschiedenheiten bei.»

John Stuart Mill